

Triggerpunkt-Behandlung und Einführung myofasciale Integration

Zielgruppe: Physiotherapeuten, Masseure und medizinische Bademeister

Termin: 07. - 10.06.11 (Di. - Fr.)

Kurszeiten: Di.: 10:00 - 18:00 Uhr
Mi./Do.: 09:00 - ca. 17:30 Uhr
Fr.: 09:00 - ca. 14:00 Uhr

Gebühr: € 395.-

Kursumfang: 32 Unterrichtseinheiten

Referent: Benno Geißler

Teilnehmer: min. 16, max. 30

Mitzubringen: Sportkleidung/-schuhe, Schreibsachen

Fortbildungspunkte: 32

Viele Schmerzsyndrome werden mit pharmakologischen Analgetika behandelt. Den Strukturen, welche diese Schmerzen auslösen, wird dabei meist keine Aufmerksamkeit geschenkt. Dies führt dazu, dass der Patient nur kurzzeitige Erleichterung erfährt, jedoch aber mit seinem Problem allein dasteht.

Häufig ist die Ursache für diese Beschwerden das „Myofasciale Schmerzsyndrom“. Dieses wird bei längerem Bestehen eine ganze Lawine an weiteren Läsionen auslösen, und macht damit die Ursache immer schlechter erkennbar. Hierbei sei nur an den Zusammenhang Schmerz und Ausweichbewegung erinnert (neuromuskuläre Störungen). Wird diese Komplexität nicht erkannt, durchläuft dieser Patient die Untersuchungen aller Fachrichtungen der Schulmedizin und landet im schlimmsten Fall in der psychosomatischen Klinik, ohne ihm bei seinem eigentlichen Problem „Schmerz“ zu helfen.

Die Therapeuten, welche mit der Technik der Triggerpunkt-Behandlung vertraut sind, werden in solchen Fällen durch die Untersuchung erkennen, dass eben der Triggerpoint bzw. die Ursache für die Schmerzzone oft örtlich weit voneinander entfernt liegen.

Dieses Wissen und Erkennen der Pathologie, und im Besonderen dann die exakte Ausführung der Behandlung, ist eine höchst effiziente Therapieform, um einen Patienten noch erfolgreicher therapieren zu können.

Aufgrund seiner jahrelangen praktischen Anwendung und Erfahrung ist die Triggerpoint-Behandlung inzwischen zu seinem unverzichtbaren Bestandteil in der Therapie des Referenten geworden.

Anerkannt vom BdR zur Lizenzverlängerung Rückenschullehrer.